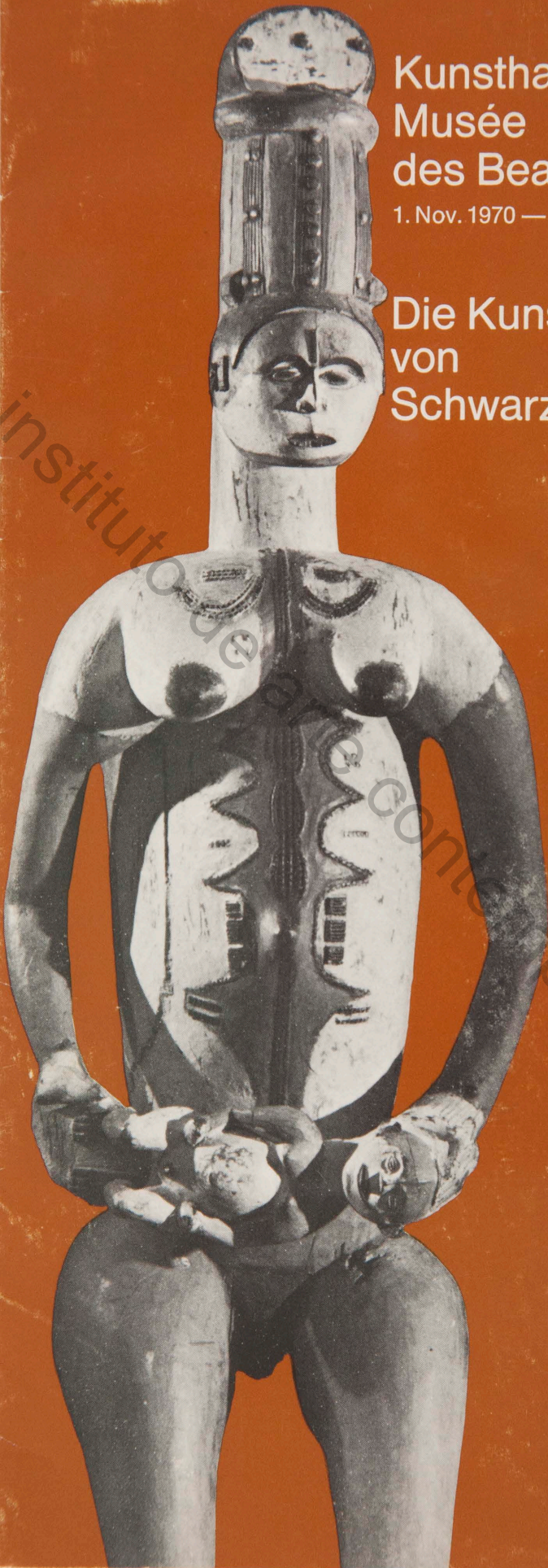


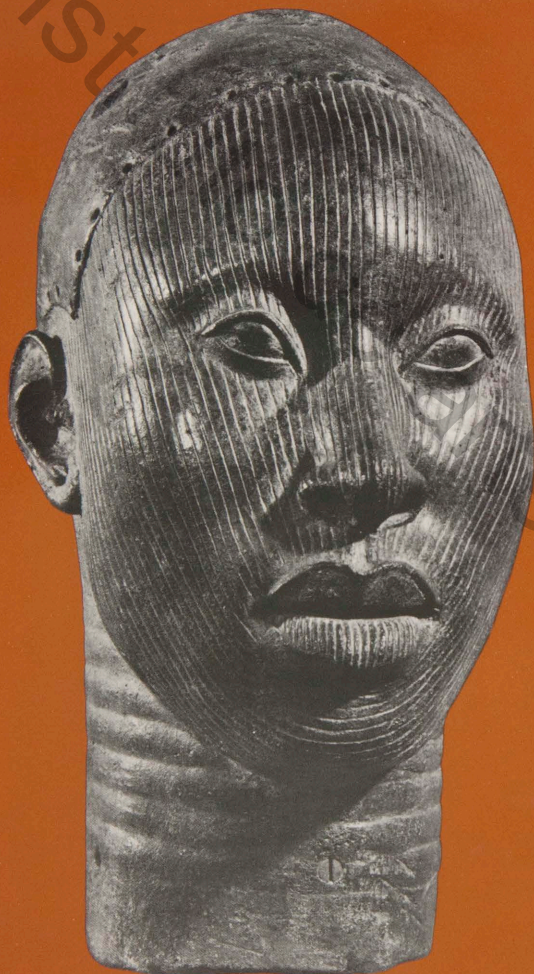
Kunsthaus Zürich
Musée
des Beaux-Arts

1. Nov. 1970 — 17. Jan. 1971

Die Kunst
von
Schwarz-Afrika



Die Kunst von Schwarz-Afrika



Die Reihe der grossen Ausstellungen aussereuropäischer Kunst im Kunsthaus Zürich wird fortgesetzt mit der Ausstellung «Die Kunst von Schwarz-Afrika». Es handelt sich um die bis heute umfangreichste je gezeigte Ausstellung der Kunst der Negerstämme von Schwarz-Afrika, die die Eigenart, die Vielfalt und die Qualität der typischsten Objekte aufzeigen und vorstellen wird.

Erst in unserem Jahrhundert drang die Erkenntnis durch, dass die Neger Kunstwerke von hohem Rang geschaffen haben, wurden doch diese früher nur als Kuriosa betrachtet. Zu ihren Entdeckern und Bewunderern gehören Künstler wie Picasso, Modigliani, Kirchner, Gonzalez und Brancusi, die sich direkt von ihr beeinflussen liessen. Die Ausstellung zeigt in einer Auswahl von gegen 1000 Objekten die schönsten und besten der bekannten Kunstwerke, die aus Museen und Privatsammlungen aus der ganzen Welt zusammengetragen wurden. Vorwiegend sind es Gegenstände, die für den kultischen Gebrauch geschaffen wurden, so Plastiken wie Statuen, Masken oder Amulette; diese wurden verwendet bei Begräbnisfeiern und Einweihungsriten in die Geheimbünde, bei der Hexenbeschwörung, der Ahnenverehrung oder beim Fetischismus. Andererseits handelt es sich um die Kunst an den Königshöfen, die auf Repräsentation eingestellt ist. Aber auch im kunstvoll verzierten Schmuck, in den Zeremonialwaffen oder Gebrauchsgegenständen wird die Freude am Schönen zum Ausdruck gebracht.

Aus den ausgestellten Objekten spricht das grosse Abstraktionsvermögen der Neger, die auf alles Unwesentliche verzichten, um dafür das Wichtige umso deutlicher hervorzuheben. Eigenwillige Proportionen sind gewollt, denn dadurch wird eine Steigerung des Ausdruckes erreicht, sei es bei den Pfahlplastiken, die kubistisch wirken, aufgebaut auf den einfachsten Formen wie Kugel, Zylinder, Quader, oder bei den Rundplastiken, die das Organische der Gestalt wiedergeben. Aber auch die Bearbeitung der Metalle ist von hohem Rang. In allen uns bekannten Techniken wurden Gold, Silber, Bronze und Messing gegossen und Eisen geschmiedet.

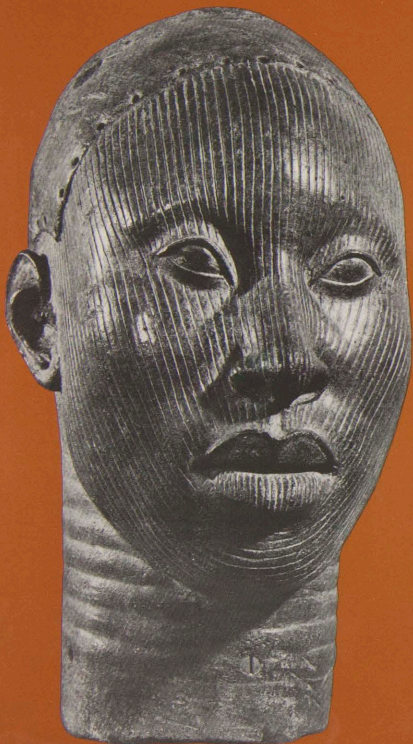
Die Ausstellung dauert vom 1. November bis 17. Januar 1971. Dazu erscheint ein reich bebildeter Katalog, der ein eigentliches Handbuch über die Kunst der Neger in Schwarz-Afrika ist.

L'Art de l'Afrique Noire

La série des grandes expositions d'art non-européens au Musée des Beaux-Arts de Zurich sera poursuivie par l'exposition «L'Art de l'Afrique Noire». Il s'agit de l'exposition la plus compréhensive qui n'ait jamais été présentée sur l'art des peuples noirs de l'Afrique; elle aura pour but de démontrer la singularité, la diversité et la qualité d'un très grand nombre d'objets typiques.

La connaissance de l'art nègre date seulement de notre siècle. On a enfin reconnu que les nègres aussi ont créé des œuvres d'art de premier ordre, lesquelles, antérieurement, n'avaient été considérées que comme des curiosités. Parmi les découvreurs et admirateurs de cet art nous trouvons des artistes du rang de Picasso, Modigliani, Kirchner, Gonzalez et Brancusi, qui ont tous subi son influence. L'exposition montrera dans une sélection de plus de mille objets les plus belles et les meilleures œuvres d'art, provenant de musées et de collections privées du monde entier. Ce sont surtout des objets créés pour un usage culturel, tels que statues, masques et amulettes, utilisés à l'occasion de funérailles, de rites d'initiation par des sociétés secrètes, d'exorcisations, de culte des ancêtres ou de fétiches. D'autre part c'est l'art au service des cours royales ou des bijoux savamment ornements, des armes cérémonielles et des objets de ménage qui expriment le sentiment du beau. Les objets exposés font preuve du grand pouvoir d'abstraction des nègres, qui se passent du superflu pour faire ressortir d'autant plus nettement l'important. Les proportions originales sont intentionnelles, car cette méthode a pour but d'atteindre une certaine expression, soit dans les sculptures à tendance abstraite et à l'aspect cubiste, basées sur les formes les plus simples, telles que cube, sphère, cylindre, soit dans les plastiques figuratives, qui rendent le sens concret de la forme. Le travail des métaux également est de premier ordre. On savait déjà fondre l'or, l'argent, le bronze et le laiton, forger, le fer selon toutes les techniques que nous connaissons aujourd'hui.

L'exposition durera du 1er novembre au 17 janvier 1971. Il paraîtra en outre un catalogue aux illustrations abondantes, véritable manuel de l'art de l'Afrique Noire.



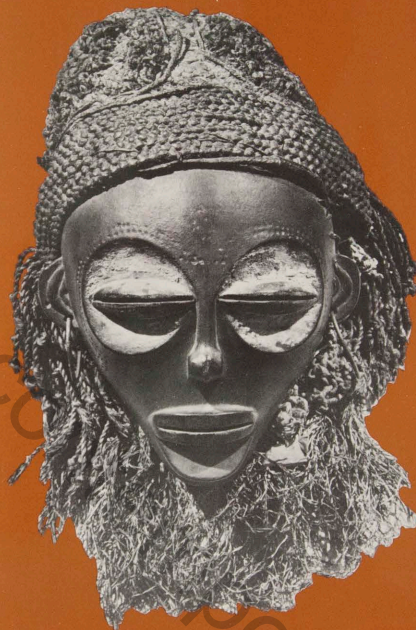
Die Kunst von Schwarz-Afrika

Die Reihe der grossen Ausstellungen aussereuropäischer Kunst im Kunsthau Zürich wird fortgesetzt mit der Ausstellung «Die Kunst von Schwarz-Afrika». Es handelt sich um die bis heute umfassendste je gezeigte Ausstellung der Kunst der Negerstämme von Schwarz-Afrika, die die Eigenart, die Vielfalt und die Qualität der typischsten Objekte aufzeigen und vorstellen wird.

Erst in unserem Jahrhundert drang die Erkenntnis durch, dass die Neger Kunstwerke von hohem Rang geschaffen haben, wurden doch diese früher nur als Kuriosa betrachtet. Zu ihren Entdeckern und Bewunderern gehören Künstler wie Picasso, Modigliani, Kirchner, Gonzalez und Brancusi, die sich direkt von ihr beeinflussen liessen. Die Ausstellung zeigt in einer Auswahl von gegen 1000 Objekten die schönsten und besten der bekannten Kunstwerke, die aus Museen und Privatsammlungen aus der ganzen Welt zusammengetragen wurden. Vorwiegend sind es Gegenstände, die für den kultischen Gebrauch geschaffen wurden, so Plastiken wie Statuen, Masken oder Amulette; diese wurden verwendet bei Begräbnisfeiern und Einweihungsriten in die Geheimbünde, bei der Hexenbeschwörung, der Ahnenverehrung oder beim Fetischismus. Andererseits handelt es sich um die Kunst an den Königshöfen, die auf Repräsentation eingestellt ist. Aber auch im kunstvoll verzierten Schmuck, in den Zeremonialwaffen oder Gebrauchsgegenständen wird die Freude am Schönen zum Ausdruck gebracht.

Aus den ausgestellten Objekten spricht das grosse Abstraktionsvermögen der Neger, die auf alles Unwesentliche verzichten, um dafür das Wichtige umso deutlicher hervorzuheben. Eigenwillige Proportionen sind gewollt, denn dadurch wird eine Steigerung des Ausdruckes erreicht, sei es bei den Pfahlplastiken, die kubistisch wirken, aufgebaut auf den einfachsten Formen wie Kugel, Zylinder, Quader, oder bei den Rundplastiken, die das Organische der Gestalt wiedergeben. Aber auch die Bearbeitung der Metalle ist von hohem Rang. In allen uns bekannten Techniken wurden Gold, Silber, Bronze und Messing gegossen und Eisen geschmiedet.

Die Ausstellung dauert vom 1. November bis 17. Januar 1971. Dazu erscheint ein reich bebildeter Katalog, der ein eigentliches Handbuch über die Kunst der Neger in Schwarz-Afrika ist.



The Art of Black Africa

The Kunsthhaus in Zurich continues its series of important exhibitions of non-European art with an exhibition of African Negro art. This will be the most comprehensive exhibition of Negro art ever shown, drawing attention to the originality as well as the diversity and quality of a profusion of typical objects.

The beginning of this century brought the recognition that African Negroes have created works of art of a very high order, which, earlier, had been regarded as mere curios. Admiring discoverers of this art, Picasso Modigliani, Kirchner, Gonzalez, Brancusi and others, were strongly influenced by it. The Zurich Exhibition will show many of the most representative and impressive items of Negro Art known, a selection of nearly 1000 masterpieces on loan from museums and private collections from all over the world. These are mainly objects created for devotional use such as sculptures in the form of statues, masks and amulets, used for funerals or initiation rites of secret societies, exorcisings or worshipping of ancestors or fetishes. Secular art, however, in the service of the royal dynasties for instance, with skilfully embellished jewelry, ceremonial arms or household things, also shows the African's love for beautiful things.

The objects displayed here all tend to prove the Negro's great capacity for abstraction, leaving out anything superfluous and aiming at emphasising what is important. Uncommon proportions are intentionally used to enhance the significance, be it with abstract sculptures evocating cubism, based on the simplest of forms, such as spheres, cubes, cylinders, or in figurative sculpture which renders the form of the subject in a concrete sense. Metalwork also is of very high rank. Gold, silver, bronze and brass were cast and iron was forged using all the techniques known today.

The Exhibition is open from November 1st to January 17th. Furthermore a lavishly illustrated guide will be published, a real manual of the Art of Black Africa.



Die Kunst von Schwarz-Afrika

Oeffnungszeiten und Eintrittspreise

Dienstag bis Sonntag	10—17 Uhr	Fr. 4.—
Dienstag bis Freitag auch	20—22 Uhr	Fr. 3.—
Montag	14—17 Uhr	Fr. 3.—
Gesellschaften		Fr. 3.—
Studenten, Lehrlinge		Fr. 2.—
Schüler		Fr. 1.—

Weihnachts- und Neujahrstage:

24., 26., 31. Dezember sowie 2. Januar 10—16 Uhr

25. Dezember und 1. Januar geschlossen

Tramhaltestelle: Kunsthaus (Nr. 3, 5, 8, 9)

Parkplatz: Parkhaus «Hohe Promenade» (Einfahrt Rämistrasse oder Hirschengraben)

L'Art de l'Afrique Noire

Heures d'ouvertures et prix d'entrée

Mardi à Dimanche	10—17 h	Fr. 4.—
Mardi à Vendredi	20—22 h	Fr. 3.—
Lundi	14—17 h	Fr. 3.—
Groupes		Fr. 3.—
Etudiants, Apprentis		Fr. 2.—
Elèves		Fr. 1.—

Noël et Nouvel-An: 24, 26, 31 déc. et 2 jan. 10—16 h

Fermé le 25 décembre et le 1er janvier

Arrêt du Tram: Kunsthaus (No 3, 5, 8, 9)

Parking: «Hohe Promenade» (Entrée par Rämistrasse et par Hirschengraben)

The Art of Black Africa

Opening hours and entrance fees

Tuesday to Sunday	10 a.m. to 5 p.m.	Fr. 4.—
Tuesday to Friday also	8 p.m. to 10 p.m.	Fr. 3.—
Monday	2 p.m. to 5 p.m.	Fr. 3.—
Groups		Fr. 3.—
Students		Fr. 2.—
School children		Fr. 1.—

Christmas and New Year:

24th, 26th, 31st dec. and 2nd jan. 10 a.m. to 4 p.m.

Closed 25th december and 1st january

Tram stop: Kunsthaus (Nr. 3, 5, 8, 9)

Parking: «Hohe Promenade» (Entrance by Rämistrasse and Hirschengraben)

Kunsthaus Zürich Heimplatz 1 8001 Zürich

Telefon (051) 32 17 22
